

**11. ordentliche Mitgliederversammlung  
der Deutschen Gesellschaft für Hebammenwissenschaft (DGHWi)  
am 17.02.2017 in Fulda**



**Protokoll**

Datum: 17.02.2017, 11:00 bis 16:30 Uhr in Fulda

**Teilnehmerinnen:** s. Anlage 1

Frau Gevers anwesend ab 11.20 Uhr

| TOP | Thema  | Beschlüsse /Stimmen  |
|-----|--|--|
| 1   | <p><b>Begrüßung und Formalia</b><br/>Monika Greening (MG) als Vorsitzende und Versammlungsleitung begrüßt die Anwesenden und stellt die Tagesordnung vor.</p> <p>Die Mitgliederversammlung wird durch eine Präsentation der Tagesordnungspunkte gestützt. Das Protokoll verweist gegebenenfalls auf die entsprechende Folie. Die Präsentation gehört als Anlage 2 zum Protokoll.</p> <p>Feststellung der Anwesenheit:<br/>11.05 Uhr anwesend: 19 Stimmberechtigte, 1 Vertreterin eines fördernden Mitglieds ohne Stimmberechtigung.<br/>Die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung wird von MG festgestellt.</p> |  |
|     | <p>Das Protokoll der 10. MV der DGHWi vom 11.2.2016 war allen Mitgliedern auf der Homepage zugänglich.<br/>Es besteht kein Diskussionsbedarf.<br/>Verabschiedung des Protokolls: Ja-Stimmen 18, Nein-Stimmen 0, Enthaltungen: 1</p>  | <p><b>Abstimmung:</b><br/><b>19 Stimmberechtigte,</b><br/><b>18 Ja-Stimmen</b><br/><b>0 Nein-Stimmen</b><br/><b>1 Enthaltung</b></p> |
|     | <p><b>Ergänzungen zur Tagesordnung:</b><br/>Ergänzungen zum TOP 8 Verschiedenes:<br/>Diskussion zum Thema Sponsoring<br/>Kosten der Leitlinienarbeit im Haushalt<br/>Aktuelle Anfrage aus dem Wissenschafts-Ministerium Baden-Württemberg zur Bewerberinnen-Situation bei Professorinnen<br/>Hebammendiagnosen und ICD 11</p>  |  |

**11. ordentliche Mitgliederversammlung  
der Deutschen Gesellschaft für Hebammenwissenschaft (DGHWi)  
am 17.02.2017 in Fulda**

| TOP | Thema  | Beschlüsse /Stimmen  |
|-----|--|--|
|     | <p>Initiativantrag von Melita Grieshop (MelG): Es wird beantragt, dass die DGHWi Mitglied der HVG werden soll.<br/>Der Antrag wird als Ergänzung zum TOP 9 aufgenommen: Hochschulbildung für Hebammen</p>  |  |
|     | <p>Es erfolgt der Hinweis auf vorbereitete Stellwände zu den Themen:<br/>a) Entwurf eines neuen Flyers – die Anwesenden werden gebeten, den ausgehängten Entwurf zu kommentieren. Die Kommentare werden von GA in den Flyer eingearbeitet.<br/>b) Vorschläge zur Fachtagung 2018: die Anwesenden werden gebeten, Vorschläge für ein Motto und Keynote speaker zumachen (Von der Stellwand liegt eine Fotodokumentation dem Protokoll bei.)</p>   |  |
| 2   | <p><b>Aktuelle Entwicklungen und Pläne der DGHWi</b></p> <p><b>Wichtige Aktivitäten des Vorstandes</b> wurden bereits im Neujahrsbrief dargestellt. Der Bericht des Vorstandes beginnt daher damit, dass um Kommentare und Rückfragen dazu gebeten wird.</p> <p>Die Rückfrage aus dem Plenum nach der Zusammenarbeit mit DHV und BfHD im Zusammenhang mit der Akademisierung wird auf den TOP 9 verschoben.</p> <p><b>Mitgliederzahlen:</b> Die DGHWi hat aktuell 279 Mitglieder, davon 252 ordentliche Mitglieder (von diesen 197 bei vollem Beitrag, 47 bei ermäßigtem Beitrag und 8 Bonusmitglieder) sowie 27 Fördermitglieder. (Ulrike Geppert-Orthofer, UG-O), (Folie 9)</p> <p>Hierzu gibt es die Rückfrage aus dem Plenum, ob es Daten dazu gibt, wie viele Mitglieder welche akademische Qualifikation haben. UG-O teilt mit, dass es keine zuverlässigen Daten hierzu gibt, dass aber geschätzt über die Hälfte der Mitglieder einen Hochschulabschluss hat.</p> <p>MG berichtet, dass Rainhild Schäfers beim DHV- Hebammenkongress 2016 die DGHWi und die Leitlinienarbeit vorgestellt hat. Sie bekam dort die Rückmeldung, dass viele Hebammen nach wie vor nicht wissen, was die Aufgaben und Aktivitäten der DGHWi sind. Öffentlichkeitsarbeit aller Mitglieder ist demnach sinnvoll und wird vom Vorstand unterstützt. Dafür können z. B. Präsentationsfolien zur Verfügung gestellt werden. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass es wichtig ist, sich beim Vorstand zu melden, wenn man die DGHWi in der Öffentlichkeit als Mandatsträgerin vertreten will.</p> | <p>Ab 11.20 Uhr bis zum Ende der Mitgliederversammlung:<br/><b>20 Stimmberechtigte</b> anwesend.</p> |

**11. ordentliche Mitgliederversammlung  
der Deutschen Gesellschaft für Hebammenwissenschaft (DGHWi)  
am 17.02.2017 in Fulda**

| TOP | Thema   | Beschlüsse /Stimmen   |
|-----|---|---|
|     | <p>Aus dem Plenum gibt es eine Reihe von Vorschlägen zur Öffentlichkeitsarbeit:<br/>Vorstellung der DGHWi in den Schulen und Hochschulen, wie es die Berufsverbände praktizieren,<br/>Vorstellung der DGHWi bei Treffen der werdenden Hebammen (wie von Elke Mattern, EM bereits getan), Vorstellung der DGHWi bei den Landesverbänden des DHV (wie z.B. durch Gertrud Ayerle, GA beim Landeshebammenverband Sachsen-Anhalt erfolgt) (so können auch Spenden eingeworben werden),<br/>Werbung für die DGHWi auf Fortbildungen; Tara Franke gibt an, dass sie über das Jahr ca. 1000 Flyer verteilen kann.<br/>Bei diesen Aktivitäten kann die Leitlinienarbeit besonders hervorgehoben werden, da sie die Wichtigkeit der Arbeit der DGHWi für die praktisch arbeitenden Hebammen besonders deutlich macht.</p>   |   |
|     | <p><b>Mitgliedschaften und Kooperationen</b><br/>Mirjam Peters (MP) berichtet: Die DGHWi ist Mitglied in folgenden Vereinigungen:<br/>Arbeitskreis Frauengesundheit (AKF), Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung (DNVF), Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte Medizin (DNEbM), Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF).</p> <p><b>Sektionen und Mandate</b><br/>MP berichtet als Leitlinienbeauftragte der DGHWi, dass die Zahl der Sektionen zurückgeht. Zurzeit sind es sechs Sektionen. Nur wenige Sektionen entwickeln tatsächlich regelmäßig Aktivitäten. Besonders aktiv sind die Sektionen Hochschulbildung und Internationale Hebammenarbeit. (Folie 13)</p> <p>Dagegen steigt die Zahl der Mandate; viele Kolleginnen melden sich und sind an einer Mitarbeit interessiert. Insbesondere für die Mitarbeit an Leitlinien (LL) gibt es zahlreiche Interessentinnen. (Die einzelnen Mandate: siehe Folie 14, LL mit Beteiligung der DGHWi: S. Folie 16)</p> <p>MP erläutert, wie man Mandatsträger*in der DGHWi wird (siehe Folie 15). Ein Merkblatt dazu, wie man Mandatsträger*in wird und welche Rechte und Pflichten damit verbunden sind, wird vom Vorstand erarbeitet und den Mandatsträger*innen zur Verfügung gestellt.</p> | <p>Vorstand: Erarbeitung eines Merkblatts, wie man Mandatsträger*in wird und welche Rechte und Pflichten eine Mandatsträger*in hat.</p> |

**11. ordentliche Mitgliederversammlung  
der Deutschen Gesellschaft für Hebammenwissenschaft (DGHWi)  
am 17.02.2017 in Fulda**

| TOP | Thema  | Beschlüsse /Stimmen |
|-----|--|---------------------|
|     | <p>Diskussion:</p> <p>EM weist darauf hin, dass der Leitfaden zu FASD, der auf der unter Mitwirkung der DGHWi erarbeiteten S3-Leitlinie beruht, für die Anwesenden ausliegt.</p> <p>Auf Nachfrage wird darauf hingewiesen, dass die Mandatsträger*innen bei Leitlinien im öffentlichen Teil der Homepage stehen, alle weiteren Mandatsträger*innen im passwortgeschützten internen Mitgliederbereich.</p> <p>MG berichtet kurz vom aktuellen Stand der LL Sectio und Vaginale Geburt. (Folie 17):<br/>MG ist mit F. Louwen und U. Wagner (beide DGGG) Koordinatorin für die LL Sectio, Rainhild Schäfers ist mit M. Abou-Dakn Koordinatorin für die LL Vaginale Geburt. MG berichtet, dass sie in der LL Sectio die Initiative zur Organisation und Moderation des letzten Treffens übernommen hatte und inzwischen ein gutes Arbeitsklima herrscht und die Arbeit gut voran geht. Kirsten Asmushen berichtet, dass das IQWiG sehr lange für die Bearbeitung von PICO-Fragen benötigt, was die LL Vaginale Geburt verzögert.</p> <p>MelG berichtet, dass in der S3 LL-Gruppe Diabetes der DHV und der BfHD trotz ihrer (MelGs) Bemühungen nicht vertreten sind. Offenbar haben die Berufsverbände trotz Einladung keine Mandatsträgerinnen entsandt. Dies ist problematisch, da in den anstehenden Abstimmung Hebammen unterrepräsentiert sind. Die DGHWi drängt darauf, dass mehr Hebammen vertreten sind. Zuständig sind MP von der DGHWi und Susanne Steppat vom DHV. In die Konsensverfahren von S3-LL können Hebammen NICHT mehr nachträglich einbezogen werden. Für mehr Stimmrecht sollten daher von Beginn an DGHWi Mitglieder, und DHV-Mitglieder mitwirken.</p> <p>Am 22.9.2017 findet ein Workshop der DGHWi zur Leitlinienarbeit statt. (siehe Folie 18)</p> |                     |
|     | <p><b>Bericht Schatzmeisterin</b></p> <p>UG-O berichtet über Kassenstände und Jahresüberschuss, Erfolgsermittlung sowie den Periodengerechten Jahresüberschuss anhand der Folien 21-24.</p> <p>UG-O hat auf eine getrennte Aufstellung der variablen und fixen Kosten pro Mitglied verzichtet, weil es kaum variable Kosten gibt.</p>  |                     |

**11. ordentliche Mitgliederversammlung  
der Deutschen Gesellschaft für Hebammenwissenschaft (DGHWi)  
am 17.02.2017 in Fulda**

| TOP | Thema   | Beschlüsse /Stimmen  |
|-----|---|--|
|     | <p>Es gibt keine Fragen.</p> <p>Die Kassenprüferin Kirsten Asmushen stellt fest, dass die Kasse ordnungsgemäß geführt ist. Es gab keine Ausgaben, die nicht den Zielen der DGHWi entsprachen. Es gab eine Mahnung, die in Zukunft vermieden werden sollte.</p>  |  |
|     | <p>MelG beantragt die Entlastung des Vorstandes.</p> <p>Der Vorstand wird einstimmig entlastet.</p>   | <p><b>Abstimmung:</b><br/><b>20 Stimmberechtigte,</b><br/><b>20 Ja Stimmen</b><br/><b>0 Nein Stimmen</b><br/><b>0 Enthaltungen</b></p> |
| 2   | <p>Doris Müller-Bössmann (DM-B) wird wegen Elternzeit der DGHWi ab Juni nicht in der Geschäftsstelle arbeiten können. Eine Vertretung muss gefunden werden. DM-B stellt die Aufgaben der Geschäftsstelle vor (Folie 25). Es handelt sich um einen Minijob, kein Ehrenamt. Ein Laptop für die Geschäftsstelle soll angeschafft werden, eine örtliche Bindung der Stelle ist nicht gegeben, sondern es kann im Home-Office gearbeitet werden. Die Anwesenden werden gebeten, Interessent*innen zu suchen. DM-B sichert zu, eine geordnete Übergabe zu ermöglichen.</p> <p>Es wird darüber informiert, dass zwei Hebammen-Kolleginnen aus der DGHWi in zentralen Einrichtungen des Gesundheitswesens tätig sind: Sabine Striebich in der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und Nina Peterwerth im Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (s Folie 26).</p> <p>Die Kooperation mit dem DHV und dem BfHD erstreckt sich auf Leitlinienarbeit und Stellungnahmen, Öffentlichkeitsarbeit und Kooperation mit Institutionen des Gesundheitswesens (Folie 27). Die Kooperation mit dem DHV soll intensiviert werden. Ein erstes Treffen mit Frauen aus dem Präsidium des DHV hat am 01.02.2017 stattgefunden. Für die Mitarbeit bei LL bittet der DHV um Unterstützung aus der DGHWi. Die DGWHi unterstützt den DHV bei der Suche nach Mandatsträgerinnen.</p> <p>Diskussion: Die Möglichkeit gemeinsamer Stellungnahmen wird diskutiert. Die gegenseitige Bezugnahme auf jeweilige Stellungnahmen erscheint hier sinnvoll. Mögliche Abgrenzungen der Zuständigkeiten der DGHWi und des DHV resp. des BfHD werden diskutiert. Für berufspolitische Fragen und Interessenvertretung sind eher die Verbände, für wissenschafts- bzw. forschungsbezogene fachinhaltliche Stellungnahmen eher die Fachgesellschaft zuständig. Der Bildungsbereich ist für beide Seiten</p> |  |

**11. ordentliche Mitgliederversammlung  
der Deutschen Gesellschaft für Hebammenwissenschaft (DGHWi)  
am 17.02.2017 in Fulda**

| TOP | Thema  | Beschlüsse /Stimmen  |
|-----|--|--|
|     | <p>relevant. Die Koordination der Aktivitäten ist wünschenswert. Insbesondere hinsichtlich der LL-Arbeit und bei Informationen, z. B. aus dem Gemeinsamen Bundesausschuss, ist die gegenseitige Informationsweitergabe unerlässlich. Zudem soll das Auftreten in der Öffentlichkeit abgestimmt und unterstützt werden, z. B. durch die gegenseitige Einladung zu Grußworten und Vorträgen bei Kongressen und Tagungen.</p> <p>Auf Rückfrage teilt MG mit, dass beim Treffen des Vorstandes mit dem Präsidium des DHV das Thema Akademisierung auf März vertagt wurde, da die Beirätin für den Bildungsbereich nicht anwesend war. Es wird vorgeschlagen, die Sektion Hochschulbildung bei dem kommenden Treffen zu involvieren. Dem Vorschlag wird per Akklamation zugestimmt.</p>   |  |
| 3   | <p><b>Anträge</b></p> <p>Die angekündigten Anträge wurden nicht eingereicht. Die Frage nach Initiativanträgen wird von MG erneut gestellt. Es gibt keine neuen Anträge. Der Initiativantrag von MeIG wird TOP 9 am Nachmittag zugeordnet.</p>  |  |
| 4   | <p><b>Vergabe der Mittel/Haushalt 2017</b></p> <p>Der Haushalt 2017 ist zu beschließen.<br/>UG-O stellt an dieser Stelle den Haushalt 2017 mittels einer Tischvorlage vor.<br/>Änderungen werden in einer Excel-Datei vorgenommen. Diese liegt dem Protokoll als Anlage bei.<br/>Änderungen: Die Kosten für Druckmaterial für Flyer werden auf 500 € erhöht.</p> <p>UG-O erläutert auf Rückfrage, dass sie plant, die Haushaltsplanung neu zu strukturieren, um die Ausgaben transparent zu machen.</p> <p>Abstimmung des Haushaltes 2017 Ideeller Bereich<br/>Anwesend 20 Stimmberechtigte, 20 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltungen</p> <p>Mittagspause</p> <p>Abstimmung des Haushaltes 2017 für die Fachzeitschrift.<br/>Anwesend 19 Stimmberechtigte, 19 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltungen.</p> | <p><b>Abstimmung:</b><br/><b>20 Stimmberechtigte,</b><br/><b>20 Ja-Stimmen</b><br/><b>0 Nein-Stimmen</b><br/><b>0 Enthaltungen</b></p> <p><b>Abstimmung:</b><br/><b>19 Stimmberechtigte,</b></p> |

**11. ordentliche Mitgliederversammlung  
der Deutschen Gesellschaft für Hebammenwissenschaft (DGHWi)  
am 17.02.2017 in Fulda**

| TOP | Thema   | Beschlüsse /Stimmen   |
|-----|---|---|
|     |   | <b>19 Ja-Stimmen</b><br><b>0 Nein-Stimmen</b><br><b>0 Enthaltungen</b>  |
| 5   | <p><b>Wahl der Schatzmeisterin und der Kassenprüferin</b></p> <p>In der Satzung gibt es keine Angaben zur Amtsperiode der Kassenprüferin. Die MV beschließt einstimmig, diese auf zwei Jahre festzulegen.</p> <p>Anke Wiemer als nicht stimmberechtigte Vertreterin eines Fördermitgliedes leitet die Wahlen:</p> <p><u>Wahl der Schatzmeisterin:</u> Einzige Kandidatin ist Ulrike Geppert-Orthofer (UG), die sich dem Plenum vorstellt.<br/>Es erfolgte kein Antrag auf geheime Wahl, es wurde daher per Stimmkarte abgestimmt.<br/>Wahl: 20 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltungen.<br/>Frau Geppert-Orthofer nimmt die Wahl an.</p> <p><u>Wahl der Kassenprüferin:</u> Einzige Kandidatin ist Kirsten Asmushen, die sich dem Plenum vorstellt.<br/>Es erfolgte kein Antrag auf geheime Wahl, es wurde daher per Stimmkarte abgestimmt..<br/>Wahl: 20 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltungen.<br/>Frau Asmushen nimmt die Wahl an.</p> | <p><b>Abstimmung:</b><br/> <b>20 Stimmberechtigte,</b><br/> <b>20 Ja Stimmen</b><br/> <b>0 Nein Stimmen</b><br/> <b>0 Enthaltungen</b></p> <p><b>Wahl der Schatzmeisterin:</b><br/> <b>20 Stimmberechtigte,</b><br/> <b>20 Ja-Stimmen</b><br/> <b>0 Nein-Stimmen</b><br/> <b>0 Enthaltungen</b></p> <p><b>Wahl der Kassenprüferin:</b><br/> <b>20 Stimmberechtigte,</b><br/> <b>20 Ja-Stimmen</b><br/> <b>0 Nein-Stimmen</b><br/> <b>0 Enthaltungen</b></p> |
| 6   | <p><b>Website</b></p> <p>Im letzten Jahr gab es einen Hackerangriff auf die Website der DGHWi. Die Website wurde daraufhin auf die neueste Version von Joomla umgestellt , da für ältere Versionen keine Updates mehr erstellt werden. Die Aktualisierung und der Umzug der Webseite sind durch MP vorgenommen worden und sind nun abgeschlossen. MP stellt die aktualisierte Website vor (s. Folien 36 und 37). Hierzu</p>   |   |

**11. ordentliche Mitgliederversammlung  
der Deutschen Gesellschaft für Hebammenwissenschaft (DGHWi)  
am 17.02.2017 in Fulda**

| TOP | Thema   | Beschlüsse /Stimmen   |
|-----|---|---|
|     | gibt es keine Fragen.   |   |
| 7   | <p><b>Abstimmungsthemen</b></p> <p>Abzustimmen ist, welche Inhalte in die Rundmails der Geschäftsstelle aufgenommen werden sollen (vgl. Folie 39).<br/>In der Diskussion zeigt sich, dass die Mitglieder sich eine schnelle und aktuelle Weitergabe von Stellenanzeigen wünschen. Daneben werden auch inhaltliche Informationen gewünscht. Diese beziehen sich sowohl auf relevante Publikationen als auch auf die Arbeit des Vorstandes. 2 mal im Jahr könnten Informationen in Form eines Newsletters (in der Form des diesjährigen Neujahrsbriefes) bereitgestellt werden.</p>   |   |
| 8   | <p><b>Verschiedenes</b></p> <p><b>Diskussion zum Thema Sponsoring</b><br/>Die Übersetzungsgruppe der Sektion Internationale Hebammenarbeit zieht in Erwägung, die ehrenamtliche Arbeit durch die Gewinnung von Sponsoren zu unterstützen.<br/>Diskussion:<br/>Es ist wichtig, Interessenkonflikte zu vermeiden. Hierzu muss gegebenenfalls juristischer Rat eingeholt werden und die Regeln der AWMF müssen gegebenenfalls geprüft werden.<br/>Unproblematisch als Sponsoren sind z. B. die Landesverbände des DHV oder andere Hebammenberufsverbände, die Bundesinstitute im Gesundheitswesen oder andere staatliche Stellen. Gerichte können Bußgelder an gemeinnützige Vereine vergeben. Es ist zu prüfen, wie die DGHWi diese Möglichkeit in Anspruch nehmen kann; möglicherweise müssen Richter persönlich angesprochen werden. Als Vereinsrechtler kann hierzu Herr Wickert (Koblenz) angesprochen werden. Auch die Möglichkeit, Sponsoring durch Stiftungen zu realisieren, ist zu prüfen.</p> <p><b>Kosten der Leitlinienarbeit im Haushalt</b><br/>Diese Ergänzung der TO hat sich bereits mit dem Beschluss des Haushalts 2017 erledigt.</p> <p><b>ICD 11 und Hebammendiagnosen</b><br/>Über die AWMF erreichte die DGHWi die Anfrage, ob die Fachgesellschaft an der Erstellung der ICD 11 mitwirken will. Die International Classification of Diseases wird u. a. für Mortalitäts- und Morbiditätserfassungen verwendet und dient auch zu Abrechnungszwecken. Eine Anfrage über die Sektion Internationale Hebammenarbeit an WHO-VertreterInnen und den ICM hat</p> | <p>Der Vorstand setzt diese Punkte auf die TO der nächsten VS-Sitzung und legt die entsprechenden Aufgaben und deren Erledigung fest.</p> |



**11. ordentliche Mitgliederversammlung  
der Deutschen Gesellschaft für Hebammenwissenschaft (DGHWi)  
am 17.02.2017 in Fulda**

| TOP | Thema   | Beschlüsse /Stimmen |
|-----|---|---------------------|
|     | <p>ergeben, dass bislang international keine Hebammen an der Erarbeitung der ICD 11 mitarbeiten. Die deutsche Anfrage wurde jedoch im ICM mit Interesse aufgenommen.</p> <p>Auch die Entwicklung von Hebammendiagnosen wird diskutiert. Hier gibt es einerseits die Position, dass Hebammendiagnosen Hebammenarbeit besser sichtbar machen. Andererseits wird davor gewarnt, dass bestimmte Aspekte der Hebammenarbeit nur schwer messbar sind und Kategorisierungen deshalb nicht zielführend sind.</p> <p>Abschluss der Diskussion: Die DGHWi wird aktuell nicht am ICD11 mitarbeiten (können). Kontakte zu halten, erscheint aber wichtig. Eine Arbeitsgruppe wird sich zuerst informell zu diesem Thema zusammenfinden. GA wird eine Mail an Mitglieder in Österreich und der Schweiz senden, um deren Interesse zu erfragen. Zustimmung der MV zu diesem Vorgehen per Akklamation.</p>   |                     |
| 9   | <p><b>Thematische Arbeit: Hochschulbildung für Hebammen ab 14.05 Uhr</b></p> <p>Melita Grieshop (MelG) gibt einen Überblick zum aktuellen Stand der Entwicklung. Daran anschließend ist Zeit zur Diskussion. Die Präsentation liegt dem Protokoll als Anlage bei.</p> <p>Der pädagogische Fachbereich will den politischen Akteuren für eine Novellierung der Berufsgesetze zuarbeiten. Es gibt die Information aus dem DHV, dass bis zum Sommer hierzu Gesetzesentwürfe erarbeitet werden.</p> <p>Die Sektion Hochschulbildung hat festgestellt, dass die DGHWi politisch kaum als relevante Akteurin wahrgenommen wird. Der Brief der Bundeskonferenz für Studiengänge der Gesundheitsfachberufe an relevante Akteure der Bundespolitik hatte kaum Resonanz.</p> <p>Der Hochschulverband Gesundheitsfachberufe e. V. hat in den letzten Monaten der Sektion Hochschulbildung wichtige Informationen geliefert und die Hebammen bei seinen Initiativen berücksichtigt. Die Bundeskonferenz für Studiengänge der Gesundheitsfachberufe (federführend waren Prof. Korporal für die Pflege, Prof. Rübiger für die Therapieberufe und Prof. R. Schäfers für die DGHWi) entwickelt zurzeit nach Auskunft von Frau Rübiger (Alice-Salomon-Hochschule Berlin) keine Aktivität.</p> <p>MelG stellt den Initiativantrag, dass die DGHWi assoziiertes Mitglied der HVG wird.</p> <p>Diskussion</p> |                     |

**11. ordentliche Mitgliederversammlung  
der Deutschen Gesellschaft für Hebammenwissenschaft (DGHWi)  
am 17.02.2017 in Fulda**

| TOP | Thema   | Beschlüsse /Stimmen   |
|-----|---|---|
|     | <p>Die Mitgliedschaft für Hochschulen kostet 120 €, eine assoziierte Mitgliedschaft ermöglicht kein Stimmrecht im HVG. Der HVG kann auch Firmen als Mitglieder aufnehmen, was Interessenskonflikte zur Folge haben könnte. Es muss geklärt werden, ob tatsächlich Firmen im HVG vertreten sind. Die Möglichkeit, die Bundeskonferenz wieder zu beleben, wird diskutiert.</p> <p>In der Diskussion wird deutlich gemacht, dass die Beteiligung an der laufenden Diskussion um die Akademisierung der Gesundheitsfachberufe auf Bundes- und auf Länderebene sehr wichtig ist, damit der Prozess der Akademisierung nicht ins Stocken kommt. Die DGHWi als wissenschaftliche Fachgesellschaft muss hier präsent sein. In Ermangelung einer Hebammenkammer erscheint es nicht sinnvoll, die Vertretung der Hebammen gegenüber der Politik ganz den Berufsverbänden zu überlassen, insbesondere wenn es um die wissenschaftliche Entwicklung des Hebammenwesens geht. Es ist wichtig, dass die DGHWi hier bereits inhaltliche Vorbereitungen zu anstehenden Gesetzgebungsverfahren trifft und sich in dieser Hinsicht mit den Berufsverbänden gut abstimmt.</p> <p>Abstimmung darüber, ob der Antrag von MeIG zur Mitgliedschaft der DGHWi in der HVGbeschieden wird:<br/>3 Ja-Stimmen, 16 Nein-Stimmen, eine Enthaltung. Der Antrag wird nicht beschieden.</p> <p>Es wird darüber abgestimmt, ob der Vorstand bevollmächtigt wird, die Entscheidung über die Mitgliedschaft im HVG zu treffen, wenn die offene Frage nach der Mitgliedschaft von Firmen geklärt ist.<br/>Mit 19 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung ohne Gegenstimmen wird beschlossen, dass der Vorstand darüber entscheiden kann.</p> <p>Auf Nachfrage informiert MeIG, dass die Sektion Hochschulbildung bewusst bei einer kleinen Mitgliedszahl (1 Vertreterin pro Hochschule) bleibt, um die Effektivität der Arbeit zu wahren.</p> <p>Aktuelle Anfrage aus dem Wissenschafts-Ministerium Baden-Württemberg zur Bewerberinnen-Situation bei Professuren.<br/>Eine Juristin aus dem Wissenschafts-Ministerium BaWü hat verschiedene Professorinnen und die Sektion Hochschulbildung angeschrieben und sich erkundigt, wie die Bewerberinnen-Situation bzgl. der Besetzung von Professuren durch Hebammen ist.</p> | <p><b>Abstimmung:</b><br/><b>20 Stimmberechtigte,</b><br/><b>3 Ja-Stimmen</b><br/><b>16 Nein-Stimmen</b><br/><b>1 Enthaltung</b></p> <p><b>Abstimmung:</b><br/><b>20 Stimmberechtigte,</b><br/><b>19 Ja-Stimmen</b><br/><b>0 Nein-Stimmen</b><br/><b>1 Enthaltung</b></p> |

**11. ordentliche Mitgliederversammlung  
der Deutschen Gesellschaft für Hebammenwissenschaft (DGHWi)  
am 17.02.2017 in Fulda**

| TOP | Thema   | Beschlüsse /Stimmen   |
|-----|---|---|
|     | <p>Diskussion:<br/>Es besteht Einigkeit darüber, dass folgende Rückmeldung an das Ministerium erfolgen soll: Professuren für Hebammenkunde sind nur durch Hebammen zu besetzen. Zahlreiche Kolleginnen arbeiten aktuell an ihrer Promotion. Bislang konnten die entsprechenden Stellen besetzt werden, wenn auch nicht immer in der ersten Berufungsrunde. Internationale Ausschreibungen sind sinnvoll. Die Information über diesen Vorgang soll in den nächsten Newsletter aufgenommen werden.</p>  | <p><b>Vorstand:</b> MG nimmt die Positionierung der DGHWi zur Bewerberinnen-Situation bei Professuren in den nächsten Newsletter auf.</p> |
| 10  | <p><b>Thematische Arbeit:<br/>Entwicklung der Zeitschrift für Hebammenwissenschaft</b></p> <p>Gertrud Ayerle (GA) gibt einen Überblick zur Situation der Zeitschrift (siehe Folien 44 – 56). Es gibt das Gerücht, dass es schwierig sei, Beiträge in der Z Heb Wiss zu publizieren und dass Artikel abgelehnt wurden. Dies entspricht nicht den Fakten. Das Reviewverfahren entspricht dem Vorgehen bei anderen wissenschaftlichen Zeitschriften. Um den Prozess weiter zu optimieren, schlägt der Vorstand die Strukturierung der Leitung der Zeitschrift vor, die bislang kommissarisch von GA übernommen wurde. Dazu soll ein Editor-in-chief, 2 Associate Editors und ein Redaktionsteam die Zeitschrift betreuen. Bei Reviewverfahren, die nach zwei Runden nicht mit einem eindeutigen Votum der Gutachter*innen abgeschlossen werden konnten, soll die Editor-in-chief die Entscheidung über die Publikation treffen. Für die Editor-in-chief, die Associate Editors und das Redaktionsteam können ggf. Vergütungen (z. B. als Minijob oder als Honorar pro bearbeitetem Beitrag) gezahlt werden.</p> <p>Diskussion:<br/>Es wird klargestellt, dass es Kriterien gibt, anhand derer die Gutachter*innen im Review über die Artikel entscheiden. Diese sind auch auf der Webseite einsehbar. Es besteht Einigkeit darüber, dass es günstig für mögliche Autorinnen ist, wenn möglichst klare Abläufe und Entscheidungswege bestehen. Eine Übergabe der Zeitschrift an einen Verlag würde letztlich bedeuten, dass Werbung in der Zeitschrift erscheint, auf die wir keinen Einfluss mehr hätten.</p> <p>GA möchte die baldige Entlastung von der Tätigkeit für die Zeitschrift, aber das nächste Heft muss bald vorbereitet werden. Eine geeignete Person kann über die Rundmail an die Mitglieder der DGHWi gesucht werden. Das Thema soll auch im Newsletter aufgegriffen werden.</p> | <p><b>Abstimmung:</b><br/><b>20 Stimmberechtigte,</b><br/><b>20 Ja Stimmen</b><br/><b>0 Nein Stimmen</b><br/><b>0 Enthaltungen</b></p>    |

**11. ordentliche Mitgliederversammlung  
der Deutschen Gesellschaft für Hebammenwissenschaft (DGHWi)  
am 17.02.2017 in Fulda**

| TOP | Thema   | Beschlüsse /Stimmen  |
|-----|---|--|
|     | <p>Abstimmung:</p> <p>Dem Vorschlag des Vorstandes, die Zeitschrift mit einer Editor-in-chief, Associate Editors und einem Redaktionsteam zu führen, wird einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen zugestimmt.</p> <p>Dem Vorschlag des Vorstandes, die endgültige Entscheidung über die Publikation eines Artikels der Editor-in-chief zu übergeben, wird einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen zugestimmt.</p> <p>EM stellt Möglichkeiten vor, die Attraktivität der Zeitschrift durch Listung in Datenbanken zu erhöhen (siehe Folie 57 – 63).</p> <p>a) Die Übersetzung der Artikel ins Englische wäre ein wichtiger Schritt in diese Richtung.</p> <p>b) Zukünftig soll es offiziell die Möglichkeit für AutorInnen geben, GutachterInnen (ohne Interessenkonflikte) vorzuschlagen bzw. ungewünschte GutachterInnen zu benennen, was bei anderen Zeitschriften auch üblich ist.</p> <p>c) Zukünftig sollen Fallberichte zur Publikation eingereicht werden können, die einerseits für die Praxis interessant sind und andererseits dafür geeignet sind, die geforderte Anzahl von 25 peer-reviewten Artikeln für eine Beantragung der Listung bei PubMedCentral schneller zu erreichen.</p> <p>d) Artikel, die das Review erfolgreich durchlaufen haben, sollen innerhalb von wenigen Wochen online bei GMS publiziert werden (vor der Publikation der Druckfassung, die nur zweimal im Jahr erfolgt).</p> <p>Abstimmungen:</p> | <p><b>Abstimmung:</b><br/> <b>20 Stimmberechtigte,</b><br/> <b>20 Ja Stimmen</b><br/> <b>0 Nein Stimmen</b><br/> <b>0 Enthaltungen</b></p> <p>Der Vorstand setzt zeitnah eine Vorstandssitzung an, um diese Umstrukturierung und Abstimmungen für die Praxis umzusetzen.</p> |

**11. ordentliche Mitgliederversammlung  
der Deutschen Gesellschaft für Hebammenwissenschaft (DGHWi)  
am 17.02.2017 in Fulda**

| TOP | Thema   | Beschlüsse /Stimmen  |
|-----|---|--|
|     | <p>Dem Vorschlag, dass AutorInnen Vorschläge hinsichtlich der GutachterInnen machen können, wird mit 16 Ja-Stimmen bei 4 Enthaltungen und ohne Gegenstimmen zugestimmt.</p> <p>Dem Vorschlag, angenommene Artikel „sofort“online zu publizieren, wird einstimmig ohne Enthaltungen und ohne Gegenstimmen zugestimmt.</p> <p>Dem Vorschlag, die Beiträge ins Englische übersetzen zu lassen, wird einstimmig ohne Enthaltungen und ohne Gegenstimmen zugestimmt.</p> | <p><b>Abstimmung:</b><br/>20 Stimmberechtigte,<br/>16 Ja-Stimmen<br/>0 Nein-Stimmen<br/>4 Enthaltungen</p> <p><b>Abstimmung:</b><br/>20 Stimmberechtigte,<br/>20 Ja-Stimmen<br/>0 Nein-Stimmen<br/>0 Enthaltungen</p> <p><b>Abstimmung:</b><br/>20 Stimmberechtigte,<br/>20 Ja-Stimmen<br/>0 Nein-Stimmen<br/>0 Enthaltungen</p> |
|     | <p><b>Termine:</b><br/>12. MV: 15. Februar 2018<br/>4. Internationale Fachtagung: 16. Februar 2018 in Mainz<br/>13. MV: Februar 2019</p> <p>Da es kritische Rückfragen von Mitgliedern zum Termin der MV im Februar gab, wird um ein Stimmungsbild hierzu gebeten:<br/>Die Anwesenden schätzen den Februar als akzeptabel ein und gehen davon aus, dass andere Termine auch nicht besser sind.</p>  |  |

Protokollantin:  
Dorothea Tegethoff